

Sanierung des Betriebsgrundstückes der ehem. chem. Reinigung in Sittensen

2. Kurzbericht zum Sachstand der
Boden- und Grundwassersanierung - **Stand: 21. Februar 2018**



Sanierung des Betriebsgrundstückes der ehem. chem. Reinigung in Sittensen

Auftraggeber:

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Amt für Wasserwirtschaft & Straßenbau

Projektleitung:

Mull und Partner
Ingenieurgesellschaft mbH (M&P)
Neulandstraße 2 - 4
49084 Osnabrück



Teil - Maßnahme I:

Abriss (Rückbau und Entsorgung) der 4 Gebäude auf dem Grundstück (ca. 1.800 m²) der ehem. chem. Reinigung in Sittensen ist erfolgt.

- ➔ Die Entkernung und der eigentliche Rückbau verlief reibungslos.
- ➔ Die Entsorgung der einzelnen Wertstoffe erfolgt nach vorheriger Baustoffanalyse.
- ➔ Klinker und andere schadstofffreie Baustoffe werden z.Zt. gebrochen und als Recyclingmaterial verwertet.
- ➔ Wie geplant kann die Fa. Freimuth, Bülkau, in der **8. KW die Arbeiten abschließen** und das Baufeld räumen bzw. herrichten.
- ➔ Zuvor findet eine **Abnahme** der durchgeführten Rückbaumaßnahmen durch die Baubegleitung (M&P) und den Landkreis (Untere Wasser- u. Bodenschutzbehörde) statt.

199/17/66



09.01.
2018

199/17/66



23.01.
2018



199/17/66



29.01.2018



29.01.2018 12:59



29.01.2018 13:01

29.01.2018



29.01.2018 13:03

199/17/66



06.02.2018



199/17/66



Abnahme: 19.02.2018



Teil - Maßnahme II:

Technische Erkundung zur Deklaration eines LCKW-Schadens (ab der 9. KW)

Auf dem Grundstück der ehemaligen chemischen Reinigung und Färberei, ist ein Bodenaustausch als Quellensanierung des durch LCKW verunreinigten Bodens mittels Großlochbohrung vorgesehen.

Alle ehemaligen Gebäude wurden inkl. aller unterirdischer Bauwerkerteile (Keller, Fundamente) rückgebaut und die Baugruben verfüllt.

Zur Vorbereitung der Sanierung muss der Schaden horizontal und vertikal abgegrenzt werden. Hierzu sollen Kleinrammbohrungen (KRB) bis zur Sohle des Grundwasserleiters (ca. 20 m u. GOK) zur Beprobung des Feststoffs durchgeführt werden.

Daneben befindet sich auf dem ehem. Betriebsgrundstück sowie einer angrenzenden Parkplatzfläche eine Bodenkontamination durch einen Heizölschaden (Diesel). Im Zuge der Bodenuntersuchungen soll auch der Heizölschaden abgegrenzt werden.